

Empfang zum neuen Jahr 2012

Vollbesetzt war der große Saal im Bürgerhaus „Zum Schwanen“, als **Bürgermeister Eberhard Petri** beim Neujahrsempfang die alte Ortsschelle schwang, um das neue Jahr einzuläuten. Mit einem Glas Sekt wurde auf den Neubeginn angestoßen, und musikalisch umrahmten die erst 11jährige **Kara Gräser**, Klarinette, begleitet von **Margarete Schurmann-Spengler**, Klavier, den festlichen Jahresauftakt.

Bürgermeister Petri hieß als Ehrengäste neben **MdL Peter Stefan** in Vertretung des Landrates den Kreisbeigeordneten **Volker Buser**, Vertreter von Firmen und Vereinen, zahlreiche Stadträte, Stadtverordnete, Ortsbeiräte und Vierburgenkönigin Denise sowie ihr Burgfräulein Maïke herzlich willkommen. Und nicht zuletzt galt sein herzliches Willkommen „den beiden Matadoren“ der kommenden Wochen, den **Bürgermeisterkandidaten Marcus Pritsch und Herold Pfeifer**.

In seinem **Rückblick** auf das Jahr 2011 erwähnte der Bürgermeister unter anderem die Kommunalwahl im Frühjahr, die eine vierte Fraktion in das Parlament gebracht habe, und im Bereich der städtischen Finanzen den unerwartet hohen Einbruch der Gewerbesteuer. Sein Dank galt dem Kreis Bergstraße für dessen großes Engagement bei der Freiherr-vom-Stein-Schule, die nach sechsjähriger Sanierung neu eingeweiht werden konnte. Das neue Jahr halte viele neue Aufgaben für die Stadt bereit – wie die Überprüfung der privaten Kanalanschlüsse an das öffentliche Netz – aber auch die Einweihung des neu gestalteten Schwanengartens und des Bistros. Zum Abschluss wies er darauf hin, dass nach 12 Jahren als Bürgermeister und sechs Jahren als Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins dies sein letzter Neujahrsempfang sei, den er leite. Er hoffe auf eine hohe Wahlbeteiligung bei der Wahl seines Nachfolgers, dem er das gleiche hohe Interesse der Bevölkerung wie beim jetzigen Neujahrsempfang wünsche.

Im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs stand die Vorstellung eines neuen vom Heimat- und Kulturverein herausgegebenen Buches: „**Die Wappen der Herren und Landschaden von Steinach**“, geschrieben von **Prof. Dr. Erhard Hinz** mit Fotografien von Elisabeth Hinz (siehe untenstehenden Bericht). Diese Neuerscheinung nahm der Bürgermeister zum Anlass, den Frauen und Männern zu danken, die sich ohne Honorar, aber mit viel Engagement und Sachverstand der Erforschung der Neckarsteinacher Geschichte gewidmet haben: Das sind zwei Bücher von Elisabeth Hinz, zwei Bücher von Herbert Komarek, ein Buch von Dr. Jürgen Breuer und jetzt auch das Buch von Prof. Dr. Hinz. Zu nennen seien auch die Doktorarbeit von Dr. Friedrich Langendörfer zur Geschichte der Landschaden und die Bearbeitung der evangelischen und katholischen Kirchenbücher durch Nadine Sauer sowie Kirchenführer und viele einzelne Aufsätze. Alle diese Werke sollen demnächst in einer **Präsenzbibliothek im Geopark-Haus** der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Gleichzeitig dankte Petri der Sparkassen-Stiftung Starkenburg, der Volksbank Neckartal und der HSE-Stiftung Darmstadt, die den Druck einiger vom Verein herausgegebenen Bücher mit erheblichen Beträgen unterstützt hätten. Eine schöne Tradition beim Neujahrsempfang ist die Verleihung des „**Historischen Blumenstraußes**“ an einen verdienten Bürger. Die Wahl des Vereins war diesmal auf den Friseurmeister **Alfred Mayer** gefallen, der als Flüchtling 1956 in die Vierburgenstadt gekommen war und sich hier in vorbildlicher Weise über Jahrzehnte hinweg in die Gemeinschaft einbrachte. Ob im Pfarrgemeinderat, beim Hirtwegfest, beim ökumenischen Männerkreis, im Heimat- und Kulturverein, im Odenwaldclub oder in der Musikszene – überall engagierte sich Alfred Mayer sehr effektiv. Starker Beifall begleitete die Ehrung dieses Mannes, der seine Auszeichnung den Neckarsteinachern widmete, die ihn als Flüchtling so gut aufgenommen hatten.

Die Vorstellung des neuen Buches „**Die Wappen der Herren und Landschaden von Steinach**“ beim Neujahrsempfang übernahm der Leiter des Eberbacher Stadtarchivs, Dr. Rüdiger Lenz. Er gab einen Überblick über das 275 Seiten umfassende,

reich bebilderte Werk, das die Verbreitung des Harfenwappens des Neckarsteinacher Adelsgeschlechtes zum Thema hat. Dieses Harfenwappen, das der im 12. Jahrhundert lebende Minnesänger Bligger II. von Steinach einführte, war das Markenzeichen des Rittergeschlechtes, das im Mittelalter zum Hochadel gehörte und später vor allem in Diensten der Heidelberger Kurfürsten stand. Außer in Neckarsteinach selbst fand das Harfenwappen vor allem durch Eheschließungen während des 450 Jahre dauernden Bestehens dieses Geschlechtes eine weite Verbreitung im süddeutschen Raum. Zusammen mit seiner Frau, die für die Fotos verantwortlich zeichnet, hat der Autor Erhard Hinz circa 60 Orte in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern aufgesucht, um die Harfenwappen in Kirchen, an Grabplatten, Epitaphien und in Wappenfenstern aufzuspüren. Darüber hinaus dienten ihm Stammtafeln, Liederhandschriften, Ahnenproben, Wappenbücher, Lehen- und Turnierbücher als Quellen. Das Buch ist ab sofort in den Neckarsteinacher Buchhandlungen für 24,80 Euro erhältlich. Elisabeth Hinz